

**Ein Aufruf der Ärztekammer.**

Der Vorstand der Wiener Ärztekammer hat folgenden Aufruf an die Ärzte Wiens erlassen: „Durch den glänzenden Erfolg, der im Mai dieses Jahres zur Zeichnung gelangten Kriegsanleihe wurde neuerlich der Beweis erbracht, daß die wirtschaftliche Macht des Staates in dem aufgezungenen schweren Daseinskampf ebenso unerschütterlich durchzuhalten vermag, wie die siegreiche Kraft unsrer Heere. Dieses für den Ausgang des Krieges bedeutsame Ergebnis der Kriegsanleihe

konnte nur dadurch erzielt werden, daß alle Angehörigen unsrer Monarchie unter Anspannung ihrer Kräfte an der Zeichnung teilnahmen und so zu ihrem Erfolg beitrugen. Behufs Beschaffung der weiteren Mittel zur Fortführung und siegreichen Vollendung des hartnäckigen Kampfes wird die Finanzverwaltung in aller nächster Zeit eine dritte Kriegsanleihe zur Zeichnung auflegen, und Anmeldungen werden bereits heute von der Postsparkasse und den Banken entgegengenommen.

Es gilt, der unbedingten vaterländischen Pflicht zu genügen, alle Mittel im weitesten Maße dem Staate für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen. Die Ärzte Wiens, die es in diesen schweren Zeiten an patriotischer Hingebung und Aufopferung nicht fehlen lassen, werden auch dieser vaterländischen Pflicht zu genügen wissen. Die Wiener Ärztekammer stellt daher das dringendste Ersuchen an die Ärzte Wiens, sie mögen an die Zeichnung für die dritte Kriegsanleihe in intensiver Weise teilnehmen und so dem Vaterland jene Mittel zur Verfügung stellen, die es zum endgültigen Sieg benötigt. Kollegen! Zeichnet die dritte Kriegsanleihe!

Für den Vorstand der Wiener Ärztekammer:  
Finger.“